

# Assassin's Creed

## Nihil verum , Omnia licita

Von abgemeldet

### Epilog: Requiescat In Pace

-28. Dezember, 2011-

Ryan Benson wehrte sich gegen den Animus, die Synchronisation brach ab, und das System überlastete.

Er vergaß seinen Schmerz, stand von Wut geführt auf und forderte den Blondinen zum Kampf heraus: "Jetzt, wo ich nicht mehr schmerzgequält auf dem Drecksapparat liege, bist du nicht mehr so toll, oder? Requiescat in pace!"

Ryan hechtete auf den Mann zu, schlug ihm den Kehlkopf ein und stieß ihn beiseite.

"Der Umbruch ist in gänge, ihr Templer werdet abgeschafft!"

Benson stürmte durch die Tür, und dann weiter durch die sterilen Gänge.

Durch seine Dienste unter Abstergo kannte er sich im Gebäude aus und wusste, wo sich die anderen aufhalten mussten.

Der Assassine hoffte, er käme nicht zu spät, und so war es auch nicht.

Ryan trat die Tür auf, knockte die überrumpelten Wachen auf und befreite Desmond von seinen Fesseln.

"Wo sind die anderen?!", fragte Ryan.

Desmond stand auf, und antwortete: "Warren Vidic, dieser Dreckssack, sagte, er hätte Rebecca, Lucy und und Shaun in einen Van bringen lassen. Er ist auf dem Weg zum Tiber, sie wollen die Drei ertränken!"

Die Assassinen rüsteten sich mit den Waffen des Sicherheitspersonals, das heißt je einer Pistole und einer verseckten Klinge, und begaben sich zur Tiefgarage des Gebäudes.

In einem schwarzen Sportwagen nahmen Desmond und Ryan die Verfolgung des Vans, welcher auch erst vor kurzem losgefahren war, auf.

Als die Männer nur noch 10 Meter von dem Van entfernt waren, öffneten sich dessen Hintertüren und Warren Vidic eröffnete das Feuer auf die Beiden.

"Fahr näher dran, Desmond! Ich übernehme Vidic. Pass nur auf, dass wir nicht draufgehen!"

Benson war entschlossen, diesem heimlichen Krieg ein Ende zu setzen.

So beschleunigte Desmond, leistete durch die Seitenscheibe Deckungsfeuer für Ryan und setzte den dachlosen Sportwagen am Van an.

Benson sprang auf die Motorhaube, rutschte über sie zu Vidic und trat ihm seine Waffe aus der Hand.

Der Assassine packte den Mann und drückte ihn zu Boden.

"Requiescat in pace, Warren Vidic. Mögen dir noch viele Templer folgen!"

Grade als Benson die versteckte Klinge walten lassen wollte, fuhr der Van eine scharfe Linkskurve, schleuderte den Assassinen gegen die Innenseite des Vans und Warren seine Waffe in die Hand.

Desmond konnte den Wagen nicht mehr kontrollieren, und sprang an den Van.

Vidic erhob sich, diabolisch lachend wendete er sich Ryan zu:

"Soso, Sie, Mister Benson, wollten also die Templer auslöschen? Ihre Familie?"

Ließ den Wagen anhalten und setzte einen Schuss in Bensons Brustkorb.

Dieser ging zu Boden und erhob mit letzter Kraft das Wort:

"Ihr seid nicht meine Familie, ich habe keine mehr! Mein Leben ergab keinen Sinn, bis ich auf Desmond und seine Verbündeten traf...Sie öffneten mir die Augen, steckten so voller Entschlossenheit, steckten mich mit ihrer Lebensfreude an. Diese Meschen kommen einer Familie am nächsten, nicht so ein Haufen Dreck wie Sie es sind, Stronzo!"

Vidic warf den sterbenden Mann aus dem Wagen und gab dem Fahrer den Befehl zum langsamen Weiterfahren.

Desmond kam zu spät. Als er wieder zu Sinnen kam, warf ihm Vidic grade noch einen verächtlichen Blick zu, und sagte zu ihm:

"Mister Desmond, schön, dass Sie sich auch dazugesellen. Ihrem Freund können Sie wahrscheinlich nicht mehr helfen, aber Ihren Mittätern. Haben Sie etwa ernsthaft angenommen, ich hätte Ihnen bei deren Aufenthaltsort die Wahrheit gesagt? Gewiss nicht. Sie sind immernoch in unserem Hauptquartier, werden aber von unserem Sicherheitspersonal \*beschäftigt\*. Valete!"

Desmond lief zu Benson, trug ihn in den beschädigten Sportwagen und fuhr in Höchstgeschwindigkeit los.

Er brachte Benson ins Krankenhaus und verabschiedete sich mit Tränen in den Augen:

"So, mein Freund...mehr kann ich für dich nicht tun. Du hast uns bei einem schweren Kampf beigestanden, und ich wünschte, du könntest den Ausgang des Krieges noch miterleben... Ich muss nun den Anderen helfen, ich werde wiederkommen. Soltest du es nicht schaffen, dann requiescat in pace, mein Freund...requiescat in pace."

Desmond verließ das Krankenhaus und machte sich auf den Weg zu Abstergo.

Doch auch im Krankenhaus geschah etwas.

Ryan bewegte sich.

Sein Körper war gebrochen, doch nicht sein Lebenswille.

Für einen kurzen Moment sah er sich wieder an Desmonds Seite kämpfen, dann rief er einen Arzt.

Der Assassine wurde in den Operationssaal gebracht und behandelt.

Desmond verspürte etwas, ein freudiges Gefühl, das ihn sofort an Benson erinnerte.

Er wusste, eine Kugel könnte den Mann nicht niederstrecken, nur ein eigener Lebenswille.

Denn in Ryan Bensons Welt ist nichts wahr, sondern alles erlaubt.